

## Literatur plus eins

### // Was ist das plus eins Programm und an wen richtet es sich?

plus eins verbindet die Idee eines Masterclass-Programms mit konkret-  
bedürfnisorientierter Individualförderung. Das Programm richtet sich sowohl an bereits  
publizierende Schriftsteller:innen als auch an Autor:innen zu Beginn ihrer Laufbahn, die  
noch nicht debütiert haben. Anders als bei den regulären Arbeitsstipendien ist ein  
Verlagsvertrag keine zwingende Voraussetzung für die Bewerbung, Veröffentlichungen in  
überregional relevanten Zeitschriften oder Anthologien sollten jedoch vorliegen. Der  
Lebensmittelpunkt / Wohnsitz muss sich in NRW befinden.

### // Der Ansatz: Textvorhaben mit spezieller Herausforderung

plus eins richtet sich an Autor:innen, die bei einem anspruchsvollen Textvorhaben vor  
speziellen Herausforderungen stehen und ihre Fertigkeiten verbessern möchten.

Die Bewerbung erfolgt mit einer Projektskizze, einer Leseprobe – und der Formulierung  
einer Problemstellung/Herausforderung. (Zu den möglichen Szenarien siehe unten:  
»Cluster«.)

Das Stipendium umfasst ein Arbeitsstipendium in Höhe von 6.000 Euro sowie ein Eins-zu-  
eins-Mentoring, das über den Zeitraum von sechs Monaten angelegt ist. Zusätzlich wird  
ein Reisebudget von maximal 1.000 Euro für Arbeitstreffen und eventuelle  
Recherchereisen bereitgestellt. Die Mentor:in-Konstellation wird durch die Kunststiftung  
NRW vermittelt, wobei die spezifische Bedürfnissituation des Mentees berücksichtigt wird.

Die Mentor:innen stammen wahlweise aus den Bereichen Lektorat, Wissenschaft oder der  
schriftstellerischen Praxis.

Bewerbungen können für folgende **Cluster** eingereicht werden:

// **Erzähltechnik/-dramaturgie und Stoffentwicklung**

// **Recherche/Wissensaneignung/Archivnutzung**

// **Biografisches Schreiben/Autofiktion**

Zusatz: Das Cluster »Recherche/Wissensaneignung/Archivnutzung« kann auch in Kombination mit den beiden anderen Clustern angegeben werden. (Dies bietet sich an, wenn beispielweise eine Person Unterstützung bei der Dramaturgie / Stoffentwicklung benötigt und das Projekt besonders rechercheaufwändig ist.)

## // Die Bewerbung

Die Bewerbung ist offen für die Gattungen bzw. Bereiche Prosa, Lyrik, Essayistik und literarische Reportage.

Einzureichen sind eine Arbeitsprobe von 10 Normseiten (Prosa/Essay) bzw. ein repräsentativer Korpus lyrischer Texte, eine ausführliche Projektbeschreibung (max. 1,5 Normseiten) sowie eine Schilderung der konkreten Herausforderung / Problemstellung, die im Rahmen des Mentorings bearbeitet werden soll (max. 1,5 Normseiten). Hierbei bitte das gewählte Cluster eindeutig ausweisen.

Wichtig: Das Projekt sollte nicht ganz am Anfang stehen, sondern bereits eine Produktionsgeschichte mitbringen, die die jeweilige Herausforderung sowie die eigenen Versuche, sie zu meistern, deutlich macht.

Neben dem aktuellen Projekt, an dem im Rahmen von plus eins gearbeitet werden soll, können auch Proben bisheriger Arbeiten eingereicht werden (max. drei Proben – als PDF; Video- oder Sounddateien über entsprechende Websites/Links).

Nutzen Sie für die Bewerbung bitte unser [Antragsportal](#).

## // Check-List Einreichung

- Vollständig ausgefüllter Antrag im Antragsportal
- Kurzes Anschreiben
- Projektbeschreibung (max. 1,5 Normseiten)
- Leseprobe (Prosa/Essay – max. 10 Normseiten; Lyrik – entsprechender Korpus an Texten)
- Schilderung der Problemstellung (»Welche spezifische Herausforderung möchte ich im Rahmen des Programms angehen?« – max. 1,5 Normseiten);  
Einordnung in das jeweilige Cluster
- Biobibliografie
- Optional: ergänzende Arbeitsproben (PDF; Links)